

Bierstädter Zeitung

Anzeiger für das blaue Ländchen

Amtsblatt

Anzeiger für das blaue Ländchen

Erscheint 3 mal wöchentlich

Dienstags, Donnerstags und Samstags.

Bezugspreis monatlich 2.— Mk., durch die Post vierteljährlich 6.— Mk. und Bestellgeld.

Umfassend die Ortschaften:

Auringen, Bierstadt, Breckenheim, Dellenheim, Diedenbergen, Erbenheim, Hefloch, Kloppenheim, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Sonnenberg, Wallau, Wildsachsen.

Der Anzeigenpreis beträgt: für die kleinspaltige Petitzeile oder deren Raum 40 Pfg. Reklamen und Anzeigen im amtlichen Teil werden pro Zeile mit 1,50 Mk. berechnet. Eingetragen in der Postzeitungsliste unter 1110 a.

Redaktion und Geschäftsstelle: Bierstadt, Ecke Moritz- und Röderstraße. Fernruf 2027. Redaktion, Druck und Verlag von Heinrich Schulze Bierstadt.

Nr. 73.

Samstag den 26. Juni 1920.

20. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Auf Grund vorgekommener Ereignisse und um die Geloggenheit neuer Unruhen und Störungen in der von der französischen Armee besetzten Gebiet zu vermeiden, befiehlt der General-Kommandant der Rheinarmee:

- 1.) Das Absingen von Hymnen oder deutscher Gesänge die einen feindlichen oder herausfordernden Charakter haben, sei es über Frankreich oder die alliierten Staaten, z. B. „Die Wacht am Rhein“, „Deutschland über alles“, „Heil dir im Siegerkranz“, „Siegreich wollen wir Frankreich schlagen“, Die Hailhymne, etc. etc. ist verboten auf allen öffentlichen Plätzen und an solchen Orten, wo der Gesang von öffentlichen Plätzen aus gehört werden kann;
- 2.) Die Landbeflaggung mit den früheren deutschen Farben (Schwarz-weiß-rot) oder mit den neuen Farben (Schwarz-rot-gold) ist in dem ganzen von den Franzosen besetzten Gebiet verboten.
- 3.) Jede Uebertretung wird als Ungehorsam gegen die durch die Militärbehörde gegebenen Befehle angesehen und bestraft nach Art. 6 der Verordnung der H. I. K. d. Rh.

gez.: Juvigny.

Wiesbaden, den 19. Juni 1920.

Abdruck zur Kenntnissnahme und ortsüblichen Bekanntgabe.

Der Landrat. I. V. gez. Schlitt.

Wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Bierstadt, den 24. Juni 1920.

Der Bürgermeister: Hofmann.

Chronik des Tages.

Was jedermann wissen muß.

Die Alliierten bestehen auf der Herabsetzung der deutschen Heeresstärke auf 100 000 Mann bis zum 10. Juli. Zugestanden wird eine lokal organisierte Polizei-macht größerer Stärke.

Der erste republikanische Deutsche Reichstag ist am Donnerstag zu seiner ersten Sitzung zusammengetreten. Die Präsidentenwahl findet am Freitag statt.

Die Preussische Landesversammlung hat den Notetat für die Monate Juli bis September angenommen.

Der frühere Präsident des Rechnungshofes Charles Laurent ist zum französischen Vizepräsidenten in Berlin ernannt worden.

Die interalliierte Kommission in Opatowitz hat vorläufig verboten, daß der zehnprozentige Steuerabzug vorgenommen wird.

Die Landwirtschaft gegen den Steuerabzug.

Der Bund der Landwirte hat an den Reichskanzler eine Eingabe gerichtet, in der er sich gegen den Steuerabzug in der Landwirtschaft wendet und erklärt, der Abzug sei in der Landwirtschaft technisch ohne große Ungerechtigkeiten nicht durchführbar. Der Bund der Landwirte richtet deshalb das Ersuchen an die Reichsregierung, die Ausführung dieser Bestimmungen bis zu ihrer Abänderung gütlich aufzuschieben.

Der Aufruhr in Oberitalien.

Trotz eines gegenseitigen Beschlusses der Arbeiterführer erzwangen die revolutionären Arbeiterhaufen in Mailand fast überall die Einstellung der Arbeit in den Fabriken, im Transport und Verkehr und die Schließung der Ladengeschäfte, wobei es zu zahlreichen Zusammenstößen mit der Polizei, der Königs-garde und den Truppen und auch zwischen Sozialisten und Nationalisten kam. Es gab Tote und zahlreiche Verwundete auf beiden Seiten. Ein Karabinieroffizier wurde von der wütenden Menge erschlagen, nachdem er aus Notwehr einen Anarchisten erschossen hatte. In Pavia Dante wurde von unbekannter Hand unter die Teilnehmer eines sozialistischen Tages eine Bombe geworfen, acht Sozialisten wurden schwer verletzt. In der Provinz Belluno wurde der Generalstabschef für alle Städte- und Landarbeiter erklärt.

Verklärung der französischen Rheinarmee.

Savas meldet: Die französische Regierung sah sich veranlaßt, die Verklärung der Besatzungsarmee der Rheinpfalz um 25 000 Mann französischer Truppen anzuordnen.

Die türkischen Nationalisten dicht vor Konstantinopel.

In Anatolien begegnen die Streitkräfte der Nationalisten nur schwachen Widerstand und gewinnen an Boden. Truppen Mustafa Kemal Paschas haben sich

von Wagonse, nur noch 30 Kilometer von Konstantinopel entfernt.

Die Unruhen in Palästina.

„Times“ meldet aus Jericho, daß ein jüdisches Bataillon nach Jericho und dem Toten Meer abge- und worden sei, um die indischen Truppen, die wegen ausgebrochener Unruhen dorthin abmarschiert seien, zu verstärken.

Die Lösung der Krise.

Die neue Ministerliste.

Die Verhandlungen über die Beendigung der Krise gehen weiter. In unterrichteten Kreisen wird angenommen, daß neue Störungen nicht eintreten und die neuen Minister etwa am Montag sich dem Reichstag vorstellen können.

Reichskanzler Fehrenbach verhandelte auch am Donnerstag mit den in Aussicht genommenen Mitgliedern seines Kabinetts. Endgültige Ernennungen sind bis jetzt noch nicht vollzogen worden. Ueber die wesentlichen Fragen ist zwischen den an den Verhandlungen beteiligten Parteien Uebereinstimmung erzielt worden, besonders auch insofern, als die bisherigen demokratischen und Zentrumsminister in ihren Kabinetern verbleiben.

Die Befestigung des auswärtigen Amtes mit dem früheren Ministerialdirektor Simons hat allgemeine Zustimmung gefunden. Infolge der endgültigen Wägung des Geheimrats Wiedfeld wird bereits mit einer anderen bedeutenden Persönlichkeit des Wirtschaftslebens verhandelt. Wie verlautet, handelt es sich um den Oberbürgermeister von Charlottenburg Dr. Scholz, der eine Zeitlang erster Sekretär des Allgemeinen Verbandes der Erwerbs- und Wirtschaftsvereinigungen Deutschlands, später Stadtkammer in Wiesbaden, Oberbürgermeister in Kassel und gegenwärtig Oberbürgermeister von Charlottenburg ist. Als sicher darf gelten, daß der vormalige Abgeordnete für Berlin von Raumer für das Reichsfinanzministerium aus-ersehen ist. Das Reichsarbeitsministerium ist noch nicht besetzt. Minister Stegerwald wie der Zentrumsabgeordnete Becker haben die Uebernahme dieses Amtes aus persönlichen Gründen abgelehnt.

Vertrauensfindung für die Zentrumsfraktion.

Der Reichsausschuß der deutschen Zentrumsfraktion ist zu einer mehrtägigen Verhandlung im Reichstage zusammengetreten. Es wurde die politische Lage nach den Wahlen erörtert. Der Vorsitzende der Partei, Abgeordneter Trimborn, erstattete darüber einen eingehenden Bericht. Der Reichsausschuß billigte die Haltung der Fraktion und ihrer Führer in vollem Maße und sprach Herrn Fehrenbach den Dank für die großen Opfer aus, die er mit der Uebernahme des Kanzleramtes dem Vaterland und der Partei gebracht habe.

Das Ergebnis von Boulogne.

90—120 Milliarden Goldmark.

Savas meldet aus Boulogne: Das deutsche Ergebnis der Konferenz in Boulogne ist die vollkommene Uebereinstimmung der Alliierten in der Frage der Herabsetzung des deutschen Heeres auf 100 000 Mann. Die Stärke der Polizeitruppen darf nicht über die im Friedensvertrag vorgesehene Anzahl hinausgehen. Die Konferenz billigte den Vorschlag der französischen und englischen Sachverständigen für die Ausarbeitung der finanziellen Maßregeln des Vertrages. Die Alliierten werden am 5. Juli in Spa die Vorschläge der deutschen Delegierten über die Art, in der Deutschland seinen Verpflichtungen nachkommen will, entgegennehmen. Die veröffentlichten Schätzungen der vorläufig geheim gehaltenen Summe, die die Alliierten festgestellt haben, schwanken zwischen 90 und 120 Milliarden Goldmark. Deutschland wird den Betrag in 37 Jahresraten zu zahlen haben, von denen die ersten fünf nicht unter drei Milliarden betragen sollen. Die anderen werden sich automatisch je nach der Wiederaufrichtung der wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands erhöhen. Vollige Uebereinstimmung wurde über die Art der Maßnahmen erzielt, die getroffen werden sollen, falls Deutschland seine Verpflichtungen nicht erfüllt. Sie werden wirtschaftlicher und militärischer Natur sein.

Die „sonnigen“ Tage von Boulogne.

Lloyd George sagte nach einer Londoner Meldung in einer Unterredung, die Zusammenkunft in Boulogne sei in mehr als einer Beziehung son-nig gewesen. Die Deutschen hätten anscheinend erwartet, daß die Meinungen geteilt seien, sie würden aber finden, daß die Alliierten einig und entschlossen wie immer seien. Ueber die Entwaffnung Deutschlands habe die Konferenz auf Grund des enallischen Vorschlaues strenge

Beschlüsse gefaßt. Die Ergebnisse der Verhandlungen in Hythe und Boulogne seien sehr hoch anzuschlagen. Auf die Frage wegen des Vertrages der deutschen Gesamtentschädigung lehnte Lloyd George eine Antwort ab. Die Alliierten warteten zunächst ab, welche Vorschläge die Deutschen selbst in Spa machen würden.

Erhöhung der deutschen Polizeitruppen um 70 000 Mann.

Savas meldet: Die Antwort der Alliierten auf die deutsche Note, betreffend Aufrechterhaltung einer Armee von 200 000 Mann, ist am Mittwoch morgen dem deutschen Geschäftsträger in Paris übergeben worden. Außer der Antwort der Alliierten auf die deutsche Note sind laut „Journal des Debats“ der deutschen Friedensdelegation zwei weitere Noten betr. die allgemeine Entwaffnung und die Ablieferung des Aufschiffmaterials überreicht worden. Laut „Times“ soll die in der Entwaffnungsfrage an Deutschland gerichtete Note den deutschen Einwendungen insofern Rechnung tragen, als sie die Erhöhung der Polizeitruppe von 80 000 Mann auf 150 000 Mann gestattet.

Die Entwaffnungsnote überreicht.

Die in der Savas-Mitteilung erwähnten Antworten der Entente sind bereits in Berlin eingetroffen. Die erste Entwaffnungsnote war von der Botschafterkonferenz abgefaßt und von Millerand in seiner Eigenschaft als Präsident der Friedenskonferenz unterzeichnet worden, indes sind die Beschlüsse von Boulogne zuvor abgewartet worden, ehe man sie abschickte. Die Alliierten bestehen grundsätzlich auf der Herabsetzung der Reichswehr auf 100 000 Mann bis zum 10. Juli. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung wird Deutschland die Vermehrung lokalorganisierter Polizeitruppen zugestanden.

Die zweite Note wurde durch die Konferenz von Boulogne für den genehmigt und enthält Vorschläge des Marschalls Foch. Sie behandelt die technische Durchführung der Entwaffnung Deutschlands, die Zerstörung des Kriegsmaterials usw. Die Kanonen, die nicht abgeliefert und nicht zerstört wurden, werden auf 17 000 Stück beziffert. Die Flugzeuge sollen noch zahlreicher und Hunderttausende von Gewehren sollen in den Händen von Privaten belassen worden sein, die es diesen Leuten jeden Augenblick gelassen, Anschläge auf die öffentliche Ordnung durchzuführen.

Die dritte Note wurde ebenfalls durch die Konferenz von Boulogne genehmigt und beschäftigt sich mit dem Flugwesen. Nach den Bestimmungen des Versailler Vertrages sollte Deutschland ermächtigt werden, sechs Monate nach Inkrafttreten des Vertrages Friedensflugzeuge herzustellen. Die Note sagt, daß Deutschland, so lange es seine Kriegsfugzeuge noch nicht ausgeliefert hat, mit der Fabrikation von Friedensflugzeugen nicht beginnen dürfe.

Die Abstimmung im Osten.

Polnische Erklärung.

Dem deutschen Geschäftsträger in Warschau ist vom polnischen Ministerium des Innern auf Grund von Verhandlungen mit der Interalliierten Kommission in Allenstein eine Erklärung übergeben worden, die auch für das Abstimmungsgebiet Marienwerder Gültigkeit haben soll und der Verlethung zum Transport der Abstimmungsberechtigten durch den Korridor Ausdruck gibt. Es sollen täglich 7 Sonderzüge von je höchstens 52 Wägen binnen 14 Tagen dem Transport zur Verfügung stehen. Die polnische Kontrolle soll Mitgliedern der Interalliierten Kommission unterstehen.

Jeder Stimmberechtigte, der durch das polnische Gebiet zu fahren wünscht, muß sich durch folgende Papiere ausweisen:

1. durch einen Abstimmungsausweis, ausgestellt von einer dafür zuständigen Kommission;
2. durch einen Personalausweis mit Photographie.

Die Abstimmungsausweise werden bei der Kontrolle gestempelt. Waffen dürfen nicht mitgeführt werden.

Die Durchfahrt der Stimmberechtigten durch das polnische Gebiet wird auf der Strecke Konig-Birshan-Marien-burg erfolgen.

Die Züge bleiben während der Durchfahrt durch das polnische Gebiet geschlossen; den Reisenden ist verboten, während des Aufenthaltes die Züge zu verlassen. Die polnische Regierung gestattet denjenigen Stimmberechtigten der preussischen Abstimmungsgebiete die Durchfahrt durch ihr Gebiet nicht, die schon vorher in Schleswig von ihrem Abstimmungsgebiet Gebrauch gemacht haben. Für den Rücktransport sollen die gleichen Bedingungen gelten. Der Fahrplan der Abstimmungszüge wird in einer demnächst stattfindenden Eisenbahnkonferenz in Warschau geregelt werden.

„Frohinn“ Am vergangenen Sonntag machte der Gesangsverein Frohinn einen Ausflug nach dem Hinkelhaus. Der Himmel, der am Vormittag ein recht bedrückendes Aussehen hatte, klarte sich bald auf; er scheint noch an der ebenen Sanftmut wohlgeordnete Liebe und Freude zu haben. In dem gemächlichen Sale war für Abwechslung und Unterhaltung genügend gesorgt. Die vollständig erschienenen Sänger trugen unter der Leitung ihres verdienten Dirigenten, Herrn Lehrer Müller aus Wiesbaden, einige Chöre formvollendet vor, darunter Schagerl klein, so viel Stern am Himmel stehen, die Mühle im Tale, Heimweh und andere. Herr Kramer sang einige lustige Couplets, die zur allgemeinen Erheiterung beitrugen. Die langjährige Jugend hatte reichlich Gelegenheit, das Tanzbein zu schwingen und auch ihre Tanzfertigkeit in den neuen Tänzen zu zeigen. Interessant war es auch, die frohen Kindergeichter bei der Kinderpolenaise zu beobachten. Zu schade, daß der Papiermond infolge seines schlechten Materials, scheinbar auch von dem neuen Zeitgeist angefaßt, es vorzog, zu streifen, anstatt gehorsamst in die Lüste sich zu erheben. Es wäre zu begrüßen, wenn eine ähnliche Veranstaltung im Laufe des Sommers auf dem Programm des Vereins stünde.

* Die Sterbekasse zu Bierstadt, welche vor mehr als 30 Jahren ins Leben gerufen wurde, wird sich auflösen müssen. In der Versammlung am heutigen Abend (siehe Anzeige) wird dieser Punkt besprochen werden. Es ist daher Pflicht eines jeden Mitgliedes diese Versammlung zu besuchen und seine Meinung frei zu äußern. Sollte die Versammlung nicht beschlußfähig sein, so wird tagungsgemäß eine weitere anzuberäumende Versammlung über diesen Gegenstand beschließen. Der Vorstand wird in der Versammlung Vorschläge unterbreiten, die sowohl von den älteren wie auch von den jüngeren Mitgliedern als gerechtfertigt anerkannt werden müssen. Versäume also kein Mitglied, auch Frauen, diese wichtige Versammlung.

* Ein Kind und eine Anzahl Wäschestücke wurden in der Nacht zum 22. dieser Woche in Kloppenheim dem Landwirt H. Gohmann VI. gestohlen. 400 Mk. sind auf die Ergreifung des oder der Täter oder deren Rahmhaftmachung ausgesetzt.

* Consumverein. In der Anzeige in der Donnerstagsnummer dieser Zeitung muß es in zweiter Zeile heißen: Kaffee usw. p. Pfd. Mk. 28.— und Mk. 24.— und nicht wie der Druckfehler teufel mal wieder nach (einem Kopf) Willkürlich gesetzt hat, 42.— Mk.

* Der Gemüsemarkt in Mainz wurde gestern vom Publikum gestürmt. Der schönste Parade, Blumenkohl etc., wurde buchnäßig mit Füßen getreten. Worms macht Schule. — Auch in Bierstadt ist die Stimmung im Publikum wegen der willkürlichen Preisfestsetzung des beschlagnahmten Fleisches seitens des Landratsamtes, arg geladen. So wurde neulich für das beschlagnahmte Schweinefleisch ein Preis von 12 Mk. das Pfund festgesetzt. Warum 12 Mk. wo es sich doch um beschlagnahmte Ware handelt, die also nichts kostet?

* Wegen Einfuhrverbotener Waren und deren Weitervertrieb waren zwei hiesige Einwohner mit 3 Tagen bzw. 14 Tagen Gefängnis und 350.— bzw. 500 Mk. Geldstrafe und der entstandenen Kosten vom Wiesbadener Gericht belegt worden. Gegen dieses Urteil war Berufung eingelegt, die aber gestern verworfen wurde.

Eier das Stück zu 80 Pfg. wurden heute in Wiesbaden feilgeboten. Natürlich war der Ansturm des Publikums enorm.

* Das Rundensystem für Brennstoff ist aufgehoben und können nunmehr die Rollen in den Geschäften bezogen werden, die die Ausgabe für die fälligen Nummern bekannt gibt.

* Die Versorgungstelle bittet um folgende Ausführungen zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.

Durch den Erlass des Reichspräsidenten vom 21. Januar 1920 wurden alle im Beurlaubtenstande angehörigen Offiziere, Deckoffiziere, Unteroffiziere, Mannschaften Militärbeamten, die sich nicht mehr im aktiven Dienstverhältnis befanden, aus jedem Militärverhältnis entlassen.

Ein Beurlaubtenstand besteht nicht mehr.

Gleichzeitig wurden alle Offiziere z. D. zu den verabschiedeten Offizieren überführt. Eine Änderung in den Pensionsverhältnissen tritt durch die Ueberführung nicht ein.

Die Offiziere des ehemaligen Beurlaubtenstandes führen die Bezeichnung Leutnant der Res. a. D. usw., die Offiziere z. D. die Bezeichnung a. D.

Bereinskalender.

Turnverein G. B. Heute Abend 8 Uhr Abendunterhaltung im „Adler“.

Unabhängig Sozialb. Partei. Heute Abend 8½ Uhr Versammlung im „Gambinus“.

Allgemeine Sterbekasse. Heute Abend 8½ Uhr im „Anker“ Mitgliederversammlung.

Blauenzücht-Verein. Heute Abend Hauptversammlung.

Geflügel-, Vogel- und Kanarienzucht-Verein. Morgen Sonntag Abend 7½ Uhr im „Rebenstock“ Versammlung.

Gewerbeverein. Montag Abend 8½ Uhr im „Adler“ Generalversammlung.

Männer-Gesang-Verein. Montag Abend 8½ Uhr Sitzung des Vergnügungsausschusses im Vereinslokal.

Wetterbericht.

26.—27. Früh neblig bedeckt, vorübergehend heiter, darauf wieder bewölkt, streichweise Regen, wenig Sonnenschein, Wind leicht. 28.—29. Meist wolfig, darauf zunehmend regnerisch, fast kein Sonnenschein, abend stellen-

weise bewölkt, Wind leicht. 30. Nachts Regen, darauf neblig bedeckt, fast kein Sonnenschein, der Regen dauert fort, es wird sehr kühl, im Hochgebirge fällt Reuschnee.

Kirchliche Nachrichten, Bierstadt.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 27. Juni 1920.

4. Sonntag n. Trinitatis.

Morgens 10 Uhr: Lieder No. 34 — 14 — 244 — Text: Apostelgeschichte 24, 22—26.

Die Kirchenjammlung ist für den evang. Verband zur Pflege der weiblichen Jugend Deutschlands bestimmt, Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst. — Nr. 31 — 296 — Ev. Lukas 7, 11—17 —

Mittags 2 Uhr: Christenlehre — Lieder Nr. 234. — 216.

Kath. Kirchengemeinde.

Sonntag, den 20. Juni 1920.

8 Uhr hl. Messe.

9½ Uhr Hochamt mit Predigt

2 Uhr Andacht.

Werktags hl. Messe 6,10 Uhr.

Bekanntmachungen.

In den Viehbeständen des Karl Heißner Erbenheim. Str. 22, Carl Hofmann Erbenheimerstr. 20, Frau W. Pfeiffer Ww. Hintergasse 13, und des Wilhelm Jekel Blumenstr. 23 ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Das Gehöft ist gesperrt und die erforderlichen Maßnahmen sind getroffen.

Sperrgebiet ist die Blumenstraße, Wiesbadenerstr. Rathausstr. und die kleine Wilhelmstr.

Von den landwirtschaftlichen Betriebsunternehmern des hiesigen Gemeindebezirks sind nur wenige bei der Haftpflichtversicherung der Gassen-Rassauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft versichert.

Bei den günstigen Versicherungsbedingungen und den äußerst niedrigen Beitragssätzen liegt es im eigne Interesse jedes landwirtschaftlichen Betriebsunternehmers, sich bei seiner Berufsversicherung anzumelden zu versichern.

Anmeldungen für die Haftpflichtversicherung etc. werden auf der Bürgermeisterei (Zimmer 3) bis zum 30. Juli er. entgegengenommen.

Ein Paar Hosenträger und Geld ist gefunden und auf der Bürgermeisterei hier selbst abgeliefert worden. Eigentumsanprüche können auf der Bürgermeisterei hier selbst gemacht.

Die Sprechstunden des Standesbeamten sind bis auf weiteres an den Wochentagen von 11—12 Uhr festgesetzt. Bierstadt, den 26. Juni 1920.

Der Bürgermeister: Hofmann.

Tierärztliche Praxis.

Habe mich in Wiesbaden als prakt. Tierarzt niedergelassen und empfehle mich als solcher.

Busch, Tierarzt, Wiesbaden,

Michelsberg 32. Telefon 195. Sprechstunden 2—3 nachm., 6½—7 abends.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsere liebe, gute, Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Pauline Schneider,

Wwe.

im 69. Lebensjahr in ein besseres Jenseits zu sich zu nehmen.

Dieses zeigt tiefbetrübt an

Familie Christian Mehler,

„ Ludwig Schneider,

„ Karl Schneider,

nebst allen Anverwandten.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag um 3 Uhr vom Trauerhause, Erbenheimerstraße 31 aus statt.



Carneval-Berein „Narrrhalla“ Bierstadt.

Mittwoch, den 30. Juni abends 8½ Uhr im Gasthaus zum Rebenstock

Comiteeführung.

Wegen wichtiger Tagesordnung wird um pünktliches und vollständiges Erscheinen gebeten. Bierstadt den 25. Juni 1920.

Der Vorsitzende.

Von dem hiesigen Turnverein erhielten wir eine Einladung zu seiner am Samstag Abend stattfindenden Abendunterhaltung.

Wir machen dies unseren Herrn Ehrenmitgliedern und Mitgliedern hierdurch bekannt und bitten von der Einladung fleißigen Gebrauch machen zu wollen.

Der Vorstand.

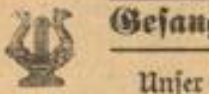


Arbeiter-Radfahr-Verein „Vorwärts“ Bierstadt.

Samstag, den 26. Juni Beteiligung an der Abendunterhaltung des Turnvereins. Treffpunkt Schiebener 8 Uhr. Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Sonntag, den 27. Juni, Besuch des Wiesbadener Radfahr-Vereins (Saalbau Waldlust). Abmarsch 8 Uhr. Treffpunkt: Friedhof. Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.



Gesang-Verein Frohinn. Bierstadt.

Unser Verein ist zu der am Samstag, den 26. Juni im Saalbau zum „Adler“ stattfindenden Abendunterhaltung vom Turnverein Bierstadt eingeladen.

Wir bitten unsere Mitglieder die Veranstaltung recht zahlreich besuchen zu wollen.

Mit Sängergruß

Der Vorstand.

Die allgemeine Sterbekasse Bierstadt

hält am Samstag, den 26. Juni im Gasthaus zum Anker abends 8½ Uhr ihre

ordentliche Mitgliederversammlung ab.

1. Jahres- und Rechenschaftsbericht. 2. Entlastung des Vereinsrechners. 3. Wahl von 3 Rechnungsprüfern. 4. Wahl des 1. Vorsitzenden und der übrigen Vorstandsmitglieder. 5. Ausschluß von Mitgliedern. 6. Besprechung und Beschluß über das Fortbestehen oder die Auflösung der Kasse. 7. Verschiedenes.

Wegen der hochwichtigen Tagesordnung werden sämtliche Mitglieder gebeten pünktlich zu erscheinen.

J. A.: Der II. Vorsitzende: Kunz.

Gewerbeverein Bierstadt.

Nächsten Montag den 28. Juni abends 8½ Uhr findet im Gasthaus zum Adler die diesjährige

Generalversammlung statt.

1. Jahresbericht. 2. Rechnungsablage. 3. Ergänzungswahl des Vorstandes. 4. Festsetzung des Vereinsbeitrags. 5. Verschiedenes. Um pünktliches Erscheinen werden die Mitglieder dringend gebeten.

Der Vorstand.

400 Mark Belohnung

für Ergreifung oder Rahmhaftmachung der Täter, welche in der Nacht vom 21.—22. d. Mts. mit einem Kind und eine Anzahl verschiedener Wäschegegenstände mit der Bezeichnung H. G. und L. G. gestohlen haben. Kloppenheim, den 24. Juni 1920.

H. Gohmann VI., Ohlengasse 10.



Ein Läuferfischwein

zur Bucht geeignet zu verkaufen.

Bierstadt, Vordergasse No. 14.

Schnee

zu vermieten.

Bierst., Reugasse 9.

Brauttscheiter

mit Kranz

sowie ein gemaltes Stillleben mit Rahmen zu verkaufen.

Bierst., Wiesbadstr. 13 I r.

Alleinstehende, vornehme

Dame

in mittleren Jahren sucht für 1.

Oktober

2—3 Zimmer

und Küche.

Offerten bis Ende Juli in der Geschäftsstelle der Bierst. Zeitung abzugeben.

Tötel

Wanzen nebst Brut

mit Arleh's Wanzenoel. Flasche 6.— Mk.

Drogerie Lehmann,

Wiesbadenerstraße 4.

— Telefon Nr. 3267. —

Für die Einmachzeit!

Steintöpfe

1/2 bis 70 Str., je Str. 1.30 Mk.

Gelbgläser, Einmachgläser, irdene Kochgeschirre, feuerfeste Kochgeschirre mit Blechboden, Emaille-Geschirre.

Julius Wollath, Wiesbaden.

Schulberg 2, Ecke Michelsberg.

Karbid, Karbid-

lampen eign. Farikat

Kaffeebäder, Gaslamp, Brenner, Zyl., Glühkörper, Gasfächer und Schläuche, Beate- und Gasfächer, Badewannen, Bade-Becken, Zapf-Heine, Gasfächer, Gas- und Wasserfächer zu verkaufen.

Krause, Wiesbaden, Westrichstraße 10.

Gut-Impresserei

— Wiesbaden —

Leichstraße 20

Herrn-, Damen- und Kinderhüte

werden nach dem neuesten Modellen schnellstens geliefert.

B. Spielmann.

Gemeinnützige Nassauische

Möbelvertriebs-Gesellschaft

WIESBADEN m. b. H. Mühlgasse 7.

Lieferung gediegener

Küchen-,

Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen für Kriegsteilnehmer und Minderbemittelte.

Teilzahlung

ohne Proserhöhung gestattet

Verkaufszeit: vorm. bis 1 Uhr.

Konsum-Verein für Wiesbaden und Umgegend

Büro Hellmundstr. 45.

e. G. m. b. H. Wiesbaden

Telephon 490 und 6140.

Die am 9. Mai dieses Jahres stattgefundene außerordentliche Generalversammlung beschloß einstimmig, den Geschäftsanteil pro Mitglied von

Mk. 50.— auf Mk. 100.—

zu erhöhen.

Unser Geschäftsjahr schließt am 1. Juli und bitten wir unsere Mitglieder, nach Möglichkeit die Einzahlung der Geschäftsanteile bis zu diesem Termin zu erledigen, damit sie restlos in den Genuss der Rückvergütung gelangen.

Der Geschäftsanteil wird mit 4 Prozent verzinzt, die Zinsen jährlich ausbezahlt.

Je größer das eigene Betriebskapital einer Verbraucherorganisation ist, desto besser und billiger können die Mitglieder bedient werden.

Die Einzahlungen können auf dem Büro und in sämtlichen Läden erfolgen. Wir bitten unsere Mitglieder wiederholt, die Einzahlungen sofort vorzunehmen, es ist die beste und sicherste Kapitalanlage.

Der Vorstand

Das eigene Interesse eines jeden Mieters erheischt Mitglied des Mieterschutz-Vereins Bierstadt zu sein.

Eine kompl. Küchen-Einrichtung

in rein kiefern Holz, lackiert, rund, mit g. Linoleum preiswert zu verkaufen. Empfehlung gleichzeitig (durch Gelegenheitseinkäufe) eine gebrauchte, noch gut erhaltene Kücheneinrichtung, neu lack. für 900 Mk. sowie eine neue pol. Kommode, eine pol. Bettstelle in mass. nußb. Holz, neue eis. Bettstelle, ein nußb. pol. Kleiderständer und s. versch. billigst bei

Friedr. Wilh. Mayer,
Schreinerei Möbellager
Bierstadt Wilhelmstr. 15.

Dachziegeln

liefert prompt

Karl Pietschmann, Höchst a. M.

Günstigste Gelegenheit!!

Um meine Arbeiter weiter beschäftigen zu können, verkaufe ich meine

Schuhwaren

weit unter Fabrikpreis.

Spezialität: Damenhalbschuhe v. 100 Mk. an
Schuhwaren en gros und en detail.

Wiesbaden, Walramstr. 32, I.
(Fabrik Mergelben, Pfalz).

Ganz Wiesbaden

spricht davon das, unter meiner persönl. Leitung alle Art Kleidungsstücke tadellos angefertigt werden. Am Lager vorrätig: Anzüge, Hosen, Paletots, Westen und circa 1000 gute Sojen eigener Anfertigung 80 Mk. an. Gute Stoffe werden auch meterweise abgegeben.

J. Stiep Wiesbaden,
Faulbrunnstrasse 9 (Kaden).
25 Jahre erster Zuschneider im In- und Ausland.

Kuhl's Zahn-Atelier

Wiesbaden

Schwalbacher Str. 52, Ecke Wellritzstr.

Sprechstunden:

Von 9—6 Uhr, Sonntags von 9—11 Uhr.

Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch ausser der Sprechstunde behandelt.

Spezialität:

f. Gänzlich schmerzloses Zahnziehen.

Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz und kaum unterscheidende Plomben.

Schonendste Behandlung zugesichert.

Mässige Preise.

Wallhalla-Lichtspiele

Wiesbaden Mauritiusstr.

Das Derby.

4 Akte aus dem Leben des berühmten Detektivs

Max Landa

mit Hanny Weiße und Kurt Keller-Nebri, früher Mitglied des hiesigen Residenz-Theaters.

Hilde Wörner

Intermezzo.

Schauspiel in 4 Akten.

Trauringe



Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750
14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gestempelt von 30.— an.

Enorme Auswahl stets am Lager.

Bok, Kirchgasse 70
gegenüber Mauritiusplatz
Wiesbaden.

Schulranzen



Reisekoffer, Blusenköffer, Handtaschen, Portemonnaies, Rucksäcke, Hosenträger

Ausserst billige Preise.

A. Letschert

10 Faulbrunnstrasse 10.

Wer Geschäfte machen will, muß inserieren!

Die Gewinn- und Verlosungs-Ziehung der Deutschen Spar-Prämienanleihe 1919 findet am 1. Juli statt.

Zur Verlosung kommen:

2000 Gewinne (1000—1000000 Mk.)	= Mk. 20 000 000
20 000 Auslosungen mit Bonus (1050 und 1000 Mk.)	= Mk. 41 000 000
20 000 Auslosungen à 1050 Mk.	= Mk. 21 000 000
	Mk. 82 000 000

Die Prämienstücke zu 1000 Mk. nominal sind zum Tageskurse durch jedes Geldinstitut zu beziehen und werden durch die Darlehnskassen des Reichs mit 85 Proz. des Börsenkurses ohne Schmälerung der Rechte der Besitzer zum Darlehenskassenzinsfuß (5 1/4 Proz.) beliehen

Reichsfinanzministerium (Anleihestelle).

Wintergarten-

Schwalbacher Str. 8 Ecke Rheinstr.
Wiesbaden Telefon 6029.

Sonntag, den 27. Juni

ab 3 Uhr

**Kaffee-Konzert
mit Ball**

Kein Weinzwang
Bier in Karaffen

Achtung! Einmaliges Angebot!

5000 Wirtschaft- und Arbeitschürzen
blau, gute Ware, Zellstoff, 11 x 11 1/2 Zoll. 10.— nur 7.50 Mk. das Stück.
Probefindung 1/2 Dbd. gegen Nachnahme.

2000 große Militärbett-Strohfäcke
100x200 cm haltbarer Zellstoff, statt 19.50 nur 16.50 d. Stück.
Probefindung 3 Stück gegen Nachnahme.

3000 große Säcke, neu
geeignet für Kartoffeln, Futtermittel, Mehl etc.
Nr. 41 60x110 cm statt 9.50 nur 7.50 das Stück.
" 902 60x120 cm " 11.50 " 9.50 "
Probefindung je 1/2 Dbd. gegen Nachnahme.

2000 Einkaufstaschen und Beutel
mit schönen Befägen, sehr preiswert
Probepaket von 4 Stück fortiert 11.— gegen Nachnahme.

3000 Militärfuttereimer (Fressbeutel)
für Pferde, auch für sonstige landwirtschaftliche Zwecke verwendbar
statt 11.50 nur 8.50 das Stück.
Probefindung 3 Stück gegen Nachnahme.

2000 Paar Hosenträger
Nr. 21 haltbare Qualität, breite Gurte statt 4.— nur 2.75
" 22 " " " mit elastischen Teilen statt 5.— nur 3.75
" 23 " " " statt 6.50 nur 5.50

Probefindung je 3 Paare gegen Nachnahme.

Probefindungen werden wie oben angegeben, jedoch nur per Postkonto, soweit Vorrat reicht, an Jedermann verschickt

Hermann Simon,

Berlin/Friedenau 247, Schwalbacherstr. 6